

RISE AND SHINE
CINEMA

Raving Iran

Ein Dokumentarfilm
von Susanne Regina Meures

Zwei DJs gegen das islamische Regime

Schweiz – 2016 – 84 Min. – OmU
Verleih: RISE AND SHINE CINEMA

PÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL

Altersempfehlung: ab 9. Klasse



RISE AND SHINE CINEMA

PÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL

Das pädagogische Begleitmaterial ist primär für LehrerInnen zur Vor- und Nachbereitung des Films im Unterricht gedacht. Die Texte im Begleitmaterial können aber bei Bedarf auch als Hintergrundtexte für den Unterricht verwendet werden und direkt an die SchülerInnen ausgeteilt werden. Lediglich der Teil „Unterrichtsanregungen“ richtet sich ausschließlich an Lehrkräfte.

AUTORIN

Isa Willinger ist Regisseurin und Medienpädagogin. Ihre Filme wurden auf zahlreichen internationalen Festivals gezeigt. Sie studierte Geisteswissenschaften in Berlin, Prag und New York, sowie Dokumentarfilmregie an der Hochschule für Fernsehen und Film München, wo sie heute Lehrbeauftragte für Stoffentwicklung ist. Seit 2011 arbeitet sie als Medienpädagogin für das Internationale Dokumentarfilmfestival München.



RISE AND SHINE CINEMA

A division of Rise and Shine World Sales
Borselstraße 16, 22765 Hamburg
Tel: 030 47372980 | Fax: 030 473729820
E-Mail: info@riseandshine-cinema.de

RISE AND SHINE CINEMA

1. INHALT UND THEMA

„Die islamische Republik hat uns gelehrt, Umwege zu gehen. Sie lieben es belogen zu werden.“ Mit dieser Doppelmoral müssen Arash und Anoosh, zwei House-DJs in Teheran, leben. Tag ein Tag aus kämpfen sie damit, in einem repressiven System ein jugendliches Leben zu führen. Eine unerwartete Einladung in die Schweiz stellt die beiden plötzlich vor die Frage: wollen sie den Iran für immer verlassen?

Arash und Anoosh sind das DJ-Duo Blade&Beard. Unter höchster Geheimhaltung organisieren die beiden ein Rave in der Wüste. Nur Vertraute werden eingeladen, Schmiergelder müssen kalkuliert werden, die Frauen sollen zur Deckung Mäntel und Kopftücher bereithalten. Der Rave ist ein Erfolg, doch die beiden haben größere Pläne. Sie wollen ein Album herausbringen, obwohl House-Musik im Iran verboten ist. Es beginnt eine Odyssee zu Behörden, die Inhalt und Aussehen des Albums bis ins Detail kontrollieren wollen. Nicht mal eine Druckerei findet sich, die sich traut, das Album-Cover zu drucken. Und in Musikläden gibt man ihnen den Rat, die eigentliche CD-Hülle mit einer Attrappenhülle zu verkleiden. So würden es viele andere auch machen, erklärt ein Ladenbesitzer. Frustriert forschen Arash und Anoosh nach Möglichkeiten, in den Westen zu gelangen, und bewerben sich schließlich als Musiker bei einem Festival in der Schweiz. Die beiden sind am Tiefpunkt angelangt, nachdem Anoosh bei einer weiteren illegalen House-Party verhaftet wird und für kurze Zeit sogar ins Gefängnis muss.

Als Anoosh wieder auf freiem Fuß ist, kommt plötzlich unerwartet ein Anruf aus der Schweiz. Die beiden DJs werden zum Musikfestival nach Zürich eingeladen. Der alte Traum eines freiheitlicheren Lebens scheint in greifbare Nähe zu rücken. Um ein Visum zu bekommen und ausreisen zu dürfen, müssen Arash und Anoosh bei den Behörden lange Verhöre durchstehen. Doch schließlich bekommen die beiden die lang ersehnte Ausreisegenehmigung. Der Abschied von der Freundin fällt schwer, während die Eltern ihre Kinder lieber schon heute, als morgen aus dem Land haben möchten. Nicht nur die Eltern, auch eine Anwältin, die sie konsultieren, rät den beiden, den Rückflug einfach nicht anzutreten. „Zerreißt eure Pässe, dann können die nichts machen. Oder versteckt sie so, dass niemand sie findet.“

In Zürich angekommen, trauen die beiden ihren Augen kaum. Frauen laufen im Bikini durch die Stadt und sogar der Drogenkonsum scheint auf dem Musikfestival nicht verfolgt zu werden. Die Stadt bietet Drug-Checking an, einen Service der illegal erworbene Drogen auf unerwünscht beigemischte Substanzen untersucht und Konsumenten berät. Arash und Anoosh staunen nicht schlecht, sie wollen ein Foto davon an ihre Freunde in den Iran schicken.

Gleich mehrmals werden sie während ihres fünftägigen Aufenthalts vom Schweizer Radio interviewt. Neugierig befragt man die Neuankömmlinge aus dem Iran über ihre Eindrücke vom europäischen Lebensstil. Die beiden sind einerseits euphorisch, doch während sie in ihrem Hotelzimmer herumlungern und mit Freunden in Teheran telefonieren, merkt man auch, wie fremd sie sich in der neuen Welt fühlen. „Die Männer hier sehen besser aus, als die Frauen“, bemerkt Anoosh einmal hintersinnig.

RISE AND SHINE CINEMA

A division of Rise and Shine World Sales
Borselstraße 16, 22765 Hamburg
Tel. +49 30 47372980 - Fax: +49 30 473729820
E-Mail: info@riseandshine-cinema.de

RISE AND SHINE CINEMA

Unschlüssig lassen sie sich durch die Stadt treiben, dabei scheint es Arash mehr zurück in die Heimat zu ziehen, als Anoosh. Die Spannung steht ihnen ins Gesicht geschrieben, als der Tag der Abreise gekommen ist. Resigniert steigen sie mit gepackten Koffern ins Taxi zum Flughafen. Doch da trifft Anoosh plötzlich eine Entscheidung. „Wir wollen nicht zum Flughafen“, lautet sein letzter Satz im Film.

Das zentrale Thema in *Raving Iran* ist das Leben in einem repressiven System und das Fehlen von Freiheiten, die für uns in Europa selbstverständlich sind. Eng damit verbunden ist das Portrait einer Gesellschaft, in welcher – erzwungenermaßen – in der Öffentlichkeit andere Normen praktiziert werden als im Privaten. Weitere Themen stellen die persönlichen Unsicherheiten dar, die eine Auswanderung mit sich bringt, sowie das Gefühl von Fremdheit in einer anderen Kultur.

BIOGRAFIE REGISSEURIN: SUSANNE REGINA MEURES



Geboren in Mönchengladbach, studierte Susanne Regina Meures zunächst Fotografie und Kunstgeschichte in London und schließlich Film an der Zürcher Hochschule der Künste. Sie arbeitete für verschiedene Print-Publikationen bevor sie mit dem Filmemachen begann. Für die Arbeit an *Raving Iran* reiste sie über einen Zeitraum von 1,5 Jahren fünf Mal in den Iran. *Raving Iran* ist ihr erster langer Dokumentarfilm.

Über die schwierigen Dreharbeiten im Iran erzählt Susanne Regina Meures:
„Es versteht sich von selbst, dass wir keine offizielle Dreherlaubnis bekommen hätten. Filmequipment in das Land zu bekommen ist dazu extrem schwierig. Meine Tonausrüstung wurde am Zoll konfisziert. Ich hatte sie per Kurier einführen wollen, wohlweislich ohne Absender. Schließlich gelang es mir, neues Material vor Ort zu besorgen. Eine komplizierte und langwierige Angelegenheit.

Die Dreharbeiten mussten gut vorbereitet und durchdacht sein. Gefilmt haben wir vor allem mit einer Fotokamera und an heiklen Orten mit einem speziell programmierten iPhone. Für die Fotokamera hatte ich verschiedene Speicherkarten. Die einen nutzte ich zum Filmen, auf den anderen waren Touristenbilder. Nach jedem Dreh tauschte ich die Karten sofort aus – versteckte die Drehdaten in meinem BH - und konnte so bei jedem Polizeistopp meine ‚Sightseeing‘-Bilder vorzeigen.

Für Aufnahmen in offiziellen Gebäuden oder Institutionen benutzte ich ausschließlich ein iPhone. Ich habe es in einem Hemd versteckt, welches ich auf dem Bazar habe anfertigen lassen.“

RISE AND SHINE CINEMA

A division of Rise and Shine World Sales
Borselstraße 16, 22765 Hamburg
Tel. +49 30 47372980 - Fax: +49 30 473729820
E-Mail: info@riseandshine-cinema.de

RISE AND SHINE CINEMA



CREDITS

Mit: Anoosh & Arash

Buch und Regie: Susanne Regina Meures

Produktion: Christian Frei Filmproduktion GmbH

In Koproduktion mit: Zürcher Hochschule der Künste ZHdK, Schweizer Radio und Fernsehen SRF, 3SAT Schweiz

Produzent: Christian Frei

Koproduzentin: Anita Wasser / ZHDK

Associate Producer: Susanne Regina Meures

Kamera: Gabriel Lobos, Susanne Regina Meures

Schnitt: Rebecca Trösch

Originalton: Farshad Shokuhfar

Sound Design: Jacques Kieffer, Gina Keller, Guido Keller

ReRecording Mixer: Jacques Kieffer

Musik: Blade & Beard, Ghazal Shakeri, Roland Widmer, Stefan Willenegger

Weltvertrieb: Rise And Shine World Sales

Im Verleih von: Rise And Shine Cinema

RISE AND SHINE CINEMA

A division of Rise and Shine World Sales
Borselstraße 16, 22765 Hamburg
Tel. +49 30 47372980 - Fax: +49 30 473729820
E-Mail: info@riseandshine-cinema.de

RISE AND SHINE CINEMA

2. DIE FILMISCHEN MITTEL

Auch Dokumentarfilme sind mit Mitteln der Bildsprache, der Dramaturgie, des Tons, des Schnitts und der Musik bewusst gestaltet. Im Folgenden werden die hervorstechenden Gestaltungsmittel von *Raving Iran* erläutert.

Dokumentarfilmgenre / Arbeitsweise:

Raving Iran ist ein beobachtender Dokumentarfilm. Die Filmemacherin verzichtet gänzlich auf Interviews und erzählt die facettenreiche Geschichte von Arash und Anoosh allein durch beobachtende Szenen. Dazu muss die Filmcrew sehr viel Zeit bei den Protagonisten verbringen, um dann vor Ort zu sein, wenn für die Geschichte wichtige Dinge passieren, wie zum Beispiel der Anruf aus der Schweiz oder der Moment des Erteilens der Ausreisegenehmigung. Es muss dafür auch eine genaue Absprache zwischen Filmemachern und Protagonisten geben: z.B. für wann plant man den Rave in der Wüste, wann geht man gemeinsam ins Kulturministerium usw. Oftmals werden einzelne Momente oder Szenen bei solchen Filmen auch nochmals nachgestellt, weil sie passierten, während die Filmcrew gerade nicht vor Ort war. Der Effekt eines rein beobachtenden Dokumentarfilms ist, dass die Zuschauer unter Umständen stärker in die Welt der Filmfiguren eintauchen können. Die Filmcrew bleibt, ähnlich wie bei einem Spielfilm, unsichtbar.

Bildsprache:

In *Raving Iran* wird durchweg eine Handkamera verwendet. Oftmals sind die Aufnahmen mit einem Handy aufgenommen, da das Filmequipment aufgrund der gefährlichen Situation quasi unsichtbar sein musste. Dadurch sind die Bilder teils wackelig und unsauber kadriert. Dies ist aber kein Qualitätsmangel, sondern trägt zu einer Atmosphäre der Gefahr einerseits, und der Intimität und Nähe zu den Protagonisten und ihrer Welt andererseits bei. Die wackeligen Handkamera-Bilder bürgen also für die Authentizität der Aufnahmen und erzählen indirekt davon, was für einen seltenen Einblick wir hier in eine geschlossene Gesellschaft bekommen.

Auffällig ist auch die Dunkelheit der Aufnahmen über weite Strecken des Films. Ein Großteil der Szenen, vor allem im Iran, wurde nachts gedreht. Einerseits hängt dies mit dem DJ-Dasein der Protagonisten zusammen, das sich eben stark im Nachtleben abspielt. Andererseits aber steigert die Dunkelheit der Bilder für die Zuschauer die Atmosphäre von Gefahr und Versteckspiel. Regisseurin und Kameramann wollten diese Atmosphäre durch eine bewusst gewählte Bildsprache verstärken.

Die Dunkelheit wird aber von der Filmemacherin auch eingesetzt, um den Menschen vor der Kamera einen gewissen Schutz der Anonymität zu gewähren. Dies ist im Film der Fall bei den Partyszenen, aber auch bei der Szene, in der Arash nachts eine

RISE AND SHINE CINEMA

A division of Rise and Shine World Sales
Borselstraße 16, 22765 Hamburg
Tel. +49 30 47372980 - Fax: +49 30 473729820
E-Mail: info@riseandshine-cinema.de

RISE AND SHINE CINEMA

Unterredung mit seiner Freundin in einem Park hat. Im Gegensatz zu Arash ist die Freundin nur zu hören, sie ist nicht zu erkennen.

Die Aufnahmen in der Schweiz sind im Gegensatz dazu von Helligkeit geprägt. Hier wird nun auch vermehrt im öffentlichen Raum gedreht. Natürlich ist das den Produktionsbedingungen in der Schweiz geschuldet, wo Dreharbeiten eher nicht verboten werden. Doch in den Produktionsbedingungen des Films spiegelt sich die Geschichte Anooshs und Arashes wider, welche sich in der Schweiz mit ihrer Musik nicht mehr länger verstecken müssen. Die Helligkeit der Bilder erzählt also auch, dass sich Anoosh und Arash dort in einer offenen Gesellschaft befinden und das Versteckspiel vorbei ist.

Dramaturgie:

Der Film ist anfänglich episodisch aufgebaut und entwickelt erst mit dem Anruf aus der Schweiz nach knapp einer Stunde eine klassische Spannungsdramaturgie, die von der Frage ‚Werden die beiden in die Schweiz gehen und dort bleiben?‘ geleitet wird.

Aber auch der anfänglich episodische Aufbau, bei dem sich Szene an Szene eher lose aneinanderreihet, ist von großer Spannung geprägt. Die Spannung wird hier nicht durch ein entferntes Handlungsziel, das erreicht oder nicht erreicht werden kann, sondern durch eine Atmosphäre von Illegalität und Gefahr erzeugt. Denn über jeder Szene hängt die Frage: werden die beiden bei ihren Aktivitäten erwischt?

Die Regisseurin unterstützt die Spannung mit den Tafeln, die sie am Anfang des Films einsetzt. „Irans Sittenpolizei verhaftet jedes Jahr Hunderte von Menschen im Kampf gegen ‚satanistische‘ Partys...“ heißt es da, und „Zum Schutz der Anonymität beteiligter Personen im Iran wurden einige Namen ... geändert“ und „aufgrund der gefährlichen Situation, wurden viele Szenen mit einem Handy aufgenommen“. Die Tafeln haben einerseits die Funktion, den Zuschauern Hintergrundinformationen zu geben. Andererseits dienen sie auch dazu, die Spannung zu steigern und deutlich zu machen, wie besonders es ist, dass wir so einen Film zu sehen bekommen.

Musik:

Da der Film in der Welt von zwei DJs spielt, ist die Musik ein wichtiges Element des Films. Musik wird aber auch immer wieder jenseits von Partyszenen eingesetzt, um Atmosphären zu unterfüttern oder gar zu kreieren. Musik, die nicht Teil der Handlung ist, sondern dem Film hinzugefügt wird, nennt man im Fachjargon „extra-diegetische“ Musik (Diegese = die erzählte Welt). Die Filmemacherin verwendet dabei mehrmals ein elektronisches Musikstück mit persischem Gesang, das, so vermuten wir, aus der Welt der Protagonisten stammt. Obwohl es sich also um Musik handelt, die dem Film hinzugefügt wurde, haben die Zuschauer das Gefühl, dass es sich bei dem Musikstück um einen authentischen Ausdruck des Gefühlslebens der Protagonisten handelt. Es ist eine Entscheidung der Filmemacherin, die erzählte Welt des Films (die Diegese) nicht aufbrechen zu wollen, wie es beim Einsatz von

RISE AND SHINE CINEMA

A division of Rise and Shine World Sales
Borselstraße 16, 22765 Hamburg
Tel. +49 30 47372980 - Fax: +49 30 473729820
E-Mail: info@riseandshine-cinema.de

RISE AND SHINE CINEMA

atypischer Musik vielleicht passiert wäre. Ein Aufbrechen der erzählten Welt würde die Aufmerksamkeit der Zuschauer auf die Gemachtheit des Films lenken, was manche Filme bewusst tun, hier aber nicht erwünscht war.



3. WEITERE INFORMATIONEN ZUR POLITISCHEN SITUATION IM IRAN

Der Iran hat sich mit der Islamischen Revolution von 1979 von einer Monarchie zu einem Gottesstaat gewandelt und bezeichnet sich seither als islamische Republik. Die heutige Staatsform des Iran basiert auf dem islamischen Glaubensgrundsatz, dass der menschliche Wille abhängig vom Willen Gottes sei. Wahre Freiheit liege im Gehorsam gegenüber Gott und seinem göttlichen Gesetz.

Der Iran wird von schiitischen Geistlichen geführt, an deren Spitze ein Führer steht. Es werden zwar regelmäßig Wahlen abgehalten, diese gelten aber aufgrund von Manipulationsvorwürfen und der unbedeutenden Stellung des Parlaments als undemokratisch. Im Demokratieindex von 2010 belegt der Iran Platz 158 von 167 und wird als „autoritäres Regime“ eingestuft. Besonders negativ fallen der mangelhafte Wahlprozess und die fehlende Akzeptanz gesellschaftlicher Pluralität auf. Es gibt im Iran keine Presse- oder Meinungsfreiheit.

Der Iran ist seit mehreren Jahren das Land mit den meisten Hinrichtungen – gemessen an der Bevölkerungszahl. Die Todesstrafe kann im Iran für Mord,

RISE AND SHINE CINEMA

verschiedene Drogendelikte, „politische Vergehen“, Prostitution, Ehebruch, Homosexualität und „Verstöße gegen Moral“ sowie Gotteslästerung verhängt werden. Auch Jugendliche unter 18 Jahren werden im Iran zum Tode verurteilt und hingerichtet, obwohl der Iran den UN-Zivilpakt unterzeichnet hat, der dies untersagt. Die Vollstreckung des Urteils wird teilweise bis zum Erreichen der Volljährigkeit aufgeschoben.

Die islamische Religionspolizei ist die offizielle Polizei einiger islamischer Staaten, die im Auftrag des Staates die Scharia-Vorschriften bezüglich des religiösen Verhaltens durchsetzt. Scharia heißt das religiöse Gesetz des Islam, es basiert auf dem Koran.

Mit der Wahl des als moderat geltenden Hassan Rohani 2013 zum Präsidenten des Iran wurden große Hoffnungen auf eine Liberalisierung verknüpft. Diese Liberalisierung hat sich nicht eingestellt. Die Anzahl der Exekutionen hat sich seitdem sogar erhöht. Auch die Meinungs- und Pressefreiheit im Iran hat sich seit Rohanis Wahl noch verschlechtert. Beobachter berichten von einer regelrechten Jagd auf Blogger und Internet-Aktivisten.

Der Iran hat ein massives Drogenproblem mit vielen Drogentoten. Insbesondere Heroin und Crystal Meth werden konsumiert. Auch Studenten nutzen Drogen als Wachmacher für Examensvorbereitungen, genauso wie Arbeiter, die sich mit mehreren Jobs über Wasser halten müssen.

Das Land weist hohe Erdgas- und Erdölvorräte auf, doch durch Misswirtschaft und fast zehnjährige Sanktionen durch UN, USA und EU befindet sich die iranische Wirtschaft in einer Krise. Die Sanktionen waren verhängt worden, weil der Iran unter starkem Verdacht stand, er stelle Nuklearwaffen her, und Kontrollen verweigerte. Die Sanktionen wurden 2016 aufgehoben.

Quellen:

„Situation of human rights in the Islamic Republic of Iran“, United Nations General Assembly, 2014
<http://shaheedoniran.org/wp-content/uploads/2014/09/A-69-356-SR-Report-Iran.pdf>

„IRAN: President Rouhani must deliver on human rights promises“, Amnesty International 2013
<http://www.amnesty.org.au/news/comments/33476/>

„Jahresbericht von Amnesty International: Die schlimmsten Henker der Welt“, Spiegel Online 2013
<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/hinrichtungen-und-todesstrafe-2013-bericht-von-amnesty-international-a-960713.html>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Iran>

RISE AND SHINE CINEMA

A division of Rise and Shine World Sales
Borselstraße 16, 22765 Hamburg
Tel. +49 30 47372980 - Fax: +49 30 473729820
E-Mail: info@riseandshine-cinema.de

RISE AND SHINE CINEMA



4. UNTERRICHTSANREGUNGEN

Vor dem Kinobesuch:

1. Sammeln Sie bei den SchülerInnen Wissen und Assoziationen über den Iran. Notieren Sie sie auf ein großes Blatt/die Tafel.
2. Die SchülerInnen sollen sich vorstellen, sie würden einen Dokumentarfilm über zwei Musiker, die illegal in einem autoritären Land Musik machen drehen, ohne dass es die Möglichkeit einer Drehgenehmigung gäbe. Wie müsste man dabei vorgehen? An welchen Orten würden sie filmen und wo wäre es wohl unmöglich zu drehen? Wie hätten Kamera und Tonequipment zu sein? Wie würden eventuell die Bilder aussehen? (Informationen zu den Drehbedingungen bei *Raving Iran* finden Sie unter der Biographie der Regisseurin.)

Nach dem Kinobesuch:

3. Wissen durch Film: Besprechen Sie mit der Klasse: Welche der Assoziationen über den Iran aus Aufgabe 1) haben sich durch den Film bestätigt? Welches Wissen und welche Eindrücke wurden hinzugewonnen? Wurden auch Wissen und Eindrücke über die Schweiz hinzugewonnen?

RISE AND SHINE CINEMA

4.1 Thema „Freiheit“: Die Klasse ruft sich gemeinsam die Unfreiheiten in Erinnerung, mit denen Anoosh und Arash im Film zu kämpfen haben. (Diese Teilaufgabe erübrigt sich möglicherweise, falls Sie Aufgabe 3) gemacht haben.)

4.2 Freiheitsrechte: Die SchülerInnen sollen im Internet recherchieren, was mit dem Begriff „Freiheitsrechte“ gemeint ist und welche Freiheitsrechte es in Deutschland gibt. Die SchülerInnen sollen auch einige wichtige historische Entwicklungsmomente hin zu den Freiheitsrechten in Deutschland skizzieren.

5.1 Thema „fremd“: Anoosh und Arash gefällt es in der Schweiz, aber sie fühlen sich dort nicht zu Hause. Besprechen Sie in der Klasse, welche Momente es im Film gibt, die uns erzählen, wie sich die beiden in der Schweiz fühlen.

5.2 Bitten Sie im Anschluss daran die SchülerInnen, sich eine Situation ins Gedächtnis zu rufen, in der sie sich selbst einmal in einem anderen Land fremd gefühlt haben. Die jeweiligen BanknachbarInnen sollen sich über diese Erfahrung einige Minuten lang austauschen.

6. Dramaturgie-Aufgabe (Orientieren Sie sich bei dieser Übung an den Ausführungen über Dramaturgie, die Sie unter „Filmische Mittel“ finden): Diskutieren Sie in der Klasse die dramaturgische Struktur von *Raving Iran*. Die SchülerInnen sollen hierzu zunächst versuchen, den ungefähren Ablauf des Films zu rekonstruieren. Notieren Sie die einzelnen Szenen an der Tafel entlang einer horizontalen Achse mit. Diskutieren Sie dann: Handelt es sich dabei um eine klassische Heldenreise, wonach die Helden des Films von Anfang bis Ende ein Handlungsziel verfolgen? An welcher Stelle im Film setzt die Heldenreise ein? Klären Sie mit den SchülerInnen, worin die episodische Erzählstruktur in der ersten Stunde des Films besteht. Wodurch entsteht Spannung im Film? Und wie wird Spannung beibehalten? Diskutieren Sie auch das Ende des Films, ist es offen oder geschlossen? Wie geht es den SchülerInnen mit dem Filmende?

7.1 Interview-Aufgabe: *Raving Iran* ist ein beobachtender Dokumentarfilm ohne Interviews. Diskutieren Sie in der Klasse, was die Filmcrew wohl leisten musste, um diesen Dokumentarfilm beobachtend erzählen zu können (mehr hierzu bei den Ausführungen zur Arbeitsweise bei „Filmische Mittel“). Diskutieren Sie auch, ob den SchülerInnen Interviews eventuell im Film gefehlt haben, und was die Vor- und vielleicht Nachteile eines Films ohne Interviews sind.

7.2 Die SchülerInnen sollen sich dann Interviewfragen für Anoosh und Arash überlegen, die sie ihnen vielleicht hätten stellen wollen: 1. vor der Abreise der beiden DJs in die Schweiz und 2. während die beiden in der Schweiz sind. Im Anschluss soll nochmals diskutiert werden, ob die Interviews dem Film etwas hinzugefügt hätten, oder, ob es der Filmemacherin gelungen ist, durch beobachtete Szenen alles Wesentliche zu erzählen.

8. Bildgestaltung: Hinter Dokumentarfilmen steckt genauso wie hinter Spielfilmen ein Kamerakzept, das heißt eine überlegte Bildgestaltung. Die SchülerInnen sollen jeweils eine zusammenhängende Bilderreihe aus drei Fotos zum Thema „Illegalität“

RISE AND SHINE CINEMA

A division of Rise and Shine World Sales
Borselstraße 16, 22765 Hamburg
Tel. +49 30 47372980 - Fax: +49 30 473729820
E-Mail: info@riseandshine-cinema.de

RISE AND SHINE CINEMA

machen. Die Fotos sollen bewusst gestaltet sein. Die SchülerInnen sollen überlegen, wie nicht nur das Bildmotiv ein Thema ausdrückt, sondern auch die ästhetische Gestaltung: die Lichtsituation, die Bildkadrage. Besprechen Sie dann die Fotos in der Klasse. Wie kommen die Bilderreihen bei den KlassenkameradInnen jeweils an? Welche ästhetischen Gestaltungsprinzipien funktionieren bei diesem Thema gut, und welche eventuell weniger gut?

5. LINKS UND LITERATUREMPFEHLUNGEN

Hintergrundinformationen über die islamische Revolution im Iran 1979, die die heutige politische Situation maßgeblich geprägt hat:

https://web.archive.org/web/20090520152322/http://www.politische-bildung-brandenburg.de/islam/geschichte/islamische_revolution.htm

Zum Thema Menschenrechte im Iran:

Amnesty International:

<http://www.amnesty.org.au/news/comments/33476/>

Human Rights Watch World Report 2016 zum Iran:

<https://www.hrw.org/world-report/2016/country-chapters/iran>

United Nations General Assembly:

<http://shaheedoniran.org/wp-content/uploads/2014/09/A-69-356-SR-Report-Iran.pdf>

Zum Thema Zensur und verbotene Musik im Iran:

Ein Artikel aus der britischen Tageszeitung *The Guardian* über die verbotene, doch durchaus lebendige Szene westlicher Musikrichtungen im Iran:

<https://www.theguardian.com/world/iran-blog/2013/may/07/iranians-pump-volume-banned-tunes>

Eine Sammlung von Fotos von MusikerInnen im Iran, die verbotene Musikrichtungen vertreten:

http://www.picturetank.com/___/series/1d373c5651648b7c77ac0cab5e5b0d50/iran:_Tehran_Forbidden_Music_Scene.html

RISE AND SHINE CINEMA

A division of Rise and Shine World Sales
Borselstraße 16, 22765 Hamburg
Tel. +49 30 47372980 - Fax: +49 30 473729820
E-Mail: info@riseandshine-cinema.de

RISE AND SHINE CINEMA

Filmkultur im Iran:

Trotz Zensur kommen aus dem Iran einige der besten Filmemacher der Welt. Iranische RegisseurInnen gewinnen mit ihren Filmen immer wieder Preise auf internationalen Filmfestivals und begeistern ein internationales Publikum. Hier nur eine kleine Auswahl preisgekrönter iranischer Filme, die es sich zu sehen lohnt:

Jafar Panahi: *Taxi Teheran* (Goldener Bär, Berlin, 2015), *Der Kreis* (Goldener Löwe, Venedig 2000)

Abbas Kiarostami: *Der Geschmack der Kirsche* (Goldene Palme, Cannes, 1995)

Asghar Farhadi: *Nader und Simin – Eine Trennung* (Goldener Bär, Berlin, 2011)

Samira Makhmalbaf: *Fünf Uhr am Nachmittag* (Spezialpreis der Jury, Cannes 2003)

Mehr Infos, Trailer und Pressematerialien zum Download unter:

www.ravingiran-film.de

Trailer: <http://ravingiran-film.de/fullscreen/trailer/>

www.facebook.com/ravingiran

RISE AND SHINE CINEMA

A division of Rise and Shine World Sales
Borselstraße 16, 22765 Hamburg
Tel. +49 30 47372980 - Fax: +49 30 473729820
E-Mail: info@riseandshine-cinema.de